



Kirchenbote

Groß Schönebeck, Eichhorst, Klandorf, Zerpenschleuse

März - Mai 2013 , Nr.38

INHALT

Gemeindegruß	S. 3
Auf ein Wort	S. 4
Rückschau	S. 5
Kirche Zerpenschleuse	S. 6
Vorschau und Weltgebetstag	S. 7
Termine	S. 9
Gottesdienstplan	S. 10/ 11
Freud & Leid	S. 12
Die Gemeinde gratuliert...	S. 13
Geistliches Wort zur Organspende	S. 15
Für die Region B 109	S. 17
Bilder / Werbung	S. 18
Werbung	S. 19
Kontakte	S. 20

GEMEINDEGRUSS

Liebe Gemeinde,
den Weltgebetstag zum Thema „Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“ haben französische Christinnen vorbereitet. Die Fastenzeit, die Passionszeit und das kommende Osterfest stehen in diesem Jahr bereits sehr früh an. Bald darauf wird Groß Schönebeck das Gedenken an die von SS-Männern ermordeten beiden Pfarrfamilien Wagner gemeinsam mit Vertretern der EKBO-Landeskirche, der Kommune Schorfheide und des Bürgervereins am Samstag, dem 27.04 um 16 Uhr begehen. Am Pfingstsonntag, dem 19.Mai feiern wir erstmalig die Konfirmation regional in Zerpenschleuse mit den Konfirmanden aus Wandlitz, Basdorf und Marienwerder.

Wir haben in diesem Kirchenboten Präses Nikolaus Schneider, dem Vorsitzenden des Rates der EKD, zur Organspende das Wort gegeben. Alle sollten sich dazu eine (zustimmende) Meinung bilden, damit vielen schwerkranken Menschen geholfen werden kann. Ich hoffe auf engagierte Diskussionen darüber, um der Leidenden und Hoffenden wegen.

In der vergangenen Zeit habe ich bereits einige Trau- und Tauf-Gespräche geführt. Der Kalender füllt sich mit erwartetem Frühling, obwohl draußen noch Winter ist.

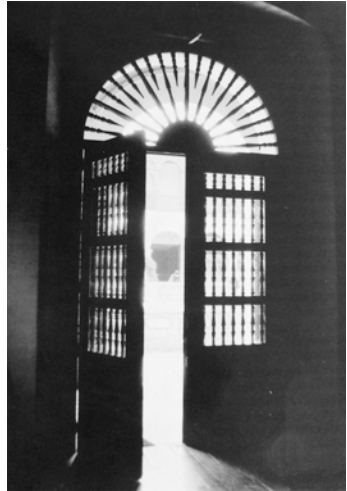
„Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden“. Der Blick über das Leid der Passionszeit hinaus auf die erneuerte Oster- und Lebensfreude möchte unsere Perspektive festigen. Der lebendige Christus ist unter uns und mit uns auf dem Weg. Wunderbarerweise erleben wir Veränderungen da, wo wir kaum zu hoffen wagten. In der gemeinsamen Verbundenheit grüße ich Sie und wünsche allen Gottes Segen.

Ihr Pfarrer Stephan Flade

AUF EIN WORT...

„Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen. (Offenbarung 3,8)

Überall wo ich hinfahre, ob in eine Stadt, in ein Dorf oder in eine Landschaft, da schaue ich mir gern die Kirchen an. Zuerst natürlich von außen. Wie passt sie architektonisch ins Umfeld? Dann auch von innen. Wie sieht es da aus? Nicht überall steht die Tür offen. Meist befindet sich ein Zettel an der Tür mit einer Anschrift, wo man den Schlüssel ausgehändigt bekommt und somit die Pracht dann auch innen bewundern kann. Ich finde Ruhe und Entspannung.



Auch in meinem persönlichen Leben hoffe ich, dass (im wahrsten Sinne des Wortes) meine Tür für liebe und notleidende Menschen „offen steht“. „Herzlich willkommen“, spreche ich und lade die Menschen ein, zu einer Tasse Kaffee, Tee oder auch einem Glas Wein. Entweder zum Fachsimpeln mit ihnen, auch zum ernstesten Gespräch oder um über Alltägliches zu sprechen. Dabei kommen auch Erfahrungen von zugeschlagenen und verschlossenen Türen zu Wort.

Bei manchen war wohl Wunsch und Wille da, doch die „Herzenstür“ blieb verschlossen. Es ist eine große Ermutigung, wenn es uns gelingt, einander die „Tür immer offen zu halten“. Es gelingt nicht immer. Wir bemühen uns.

Gott hat sein Versprechen gegeben, seine Tür offen zu halten. Niemand kann sie zuschließen. Darauf dürfen wir uns verlassen, und seiner Zusage vertrauen. Dem entsprechend halten wir unsere Kirchentür in Groß Schönebeck an den Wochenenden von Mai bis September auch offen, jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Herzlichen Gruß,

Ihr Matthias Brill (Lektor)

RÜCKSCHAU

Kinderfreizeit in Groß Väter

Wie sieht Gott eigentlich aus?

Diese Frage stellten sich Kinder und Erwachsene auf der Kinderfreizeit Anfang Februar in Groß Väter.



Zusammen genommen kommen wir auf viele verschiedene Bilder. Sie ergeben ein Puzzle.

Setzen wir dieses zusammen, entsteht ein kleiner Auszug von Gottes Herrlichkeit. Bei allem Nachdenken haben wir nicht das Gebot vergessen, „ Du sollst dir kein Bild von Gott machen.“

Viel Spaß und Freude gab es bei der Themenarbeit, beim Singen, Spielen und Basteln.

Elke Zenker

Kirche Zerpenschleuse

Frauen und Männer, die sich für ihre Kirche engagieren?

Ja, es gibt sie (immer noch und immer wieder)! Sie gestalten die Gottesdienste, mit Geläut, Blumen, Lesungen, Sammlungen. Kronleuchter mit den Kerzen werden ins rechte Licht gesetzt, Konzerte organisiert, Strahler angeschaltet, um das wunderbare Bauwerk auch in der Dunkelheit zum Orientierungspunkt zu machen. Altarraum, Archiv, Ortsgeschichte, alte Fotos und Adventsstern sind Themen. Auch der Gehweg vor der Kirche, der Rasen. Es zählt nicht: Allein machen! Sondern: Klug organisieren und vieles im Blick haben.

Die Fenster der Südseite wurden im Herbst gestrichen. Nachdem Familie Schalo die Fläche eingerüstet hatte, konnten Herr Büttner und Herr Hundt die Fenster mit Wetterschutzfarbe behandeln. Herbstliches Sommerwetter begünstigte die Arbeiten.

Die schweren Türen wurden von Herrn Wernecke und Herrn Lück bewegt. Mit Stolz und Freude gehen wir nun bewusst an unserer Kirche vorbei oder öffnen die Türen für Gäste.

2013 soll eine Teeküche und ein behindertengerechtes WC die Kirche multifunktionaler machen. Am Bau werden Firmen vom Ort gewünscht. Manches ist noch unentschieden.

Dann sind sie wieder dabei, die Frauen und Männer, die sich für ihre Kirche engagieren. Allen ein herzliches Dankeschön.

Stephan Flade und Wolfgang Hundt

Für die **Klandorfer Kirche** wird zur Zeit. ein Bauantrag gestellt, der die Reparatur am Turm endlich ermöglichen soll. Damit kommen wir dem Ziel näher, die Außenhaut des Gebäudes zu sichern.

Beim **Ältestentag am 16.02.13** wurden zu „**Offenen Kirchen**“ gearbeitet. Unsere Region B109 ist konstruktiv und aktiv am Thema der Besucherfreundlichkeit und der Vernetzung.

VORSCHAU

Weltgebetstag 2013 „Frankreich“

„Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“. Das Motto des Weltgebetstags 2013 ist ein zentrales Thema in Frankreich. Etwa 7 Mio. Migranten leben in Frankreich, ca. 11% der Bevölkerung, besonders aus Afrika (Algerien und Marokko). 10% der Einwohner Frankreichs sind inzwischen Muslime. Die Zuwanderer prägen den Alltag in den großen Städten. Aber was aussieht wie ein gelungenes multikulturelles Miteinander, verdeckt häufig auch die massiven sozialen Spannungen in den Vorstädten von Paris, Lyon und Marseille. In den Banlieues mangelt es an geeignetem Wohnraum. Der Alltag von Jugendlichen ist geprägt von Perspektivlosigkeit und Diskriminierung, denn sie haben geringe Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Probleme mit Drogenhandel, Kriminalität und gewaltbereiten Jugendgangs, verstärken das Negativimage der Immigrés. Mit dem ökumenischen Hilfswerk La Cimade und seinem Frauenhaus in Massy bei Paris unterstützt der Weltgebetstag aus seiner Kollekte die Migrantinnen. Die Frauen kommen mit Problemen wie Zwangsverheiratung, Menschenhandel, Zwangsprostitution oder Ausbeutung in illegalen Beschäftigungsverhältnissen. Frankreich ist heute in Europa der Vorreiter beim Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine konsequente Familienpolitik seit Ende des Zweiten Weltkriegs hat zur höchsten Geburtenrate in Europa geführt. In den letzten 60 Jahren hat sich auch die rechtliche Stellung von Frauen wesentlich verbessert. Frankreich ist heute eine multireligiöse Gesellschaft, in der Frauen und Männer jüdischer, christlicher, muslimischer und buddhistischer Religionszugehörigkeit leben.

Rund 55 % der Französinen und Franzosen sind katholisch, die Protestanten machen 2-3% Prozent der Bevölkerung aus. Mit der Zuwanderung von muslimischen Migrantinnen und Migranten, die ihren Glauben auch öffentlich praktizieren wollen, wird auch die Handhabung der Laizität (Trennung von Staat und Religion) in Frankreich neu diskutiert. *(Zusammenfassung eines Textes vom Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.)* **Am 01.März laden wir zum Weltgebetstag „Frankreich“ ein, 14 Uhr in Groß Schönebeck und 19 Uhr in Zerpenschleuse.**

Zur **Osternacht** am Samstag **30.03. um 21 Uhr** laden wir ein zum Thema „Wenn der Stein ins Rollen kommt“. Ein festlicher **Ostergottesdienst** findet für jung und alt am Ostersonntag 31.03. um 14 Uhr in unserer Kirche statt.

Ein Gedenk-Gottesdienst mit Gen. Sup. i.R. Hans-Ulrich Schulz aus Potsdam eröffnet die Würdigung der 7 von der SS ermordeten Mitglieder der Pfarrfamilie Wagner. Ein Findling vorm Pfarrhaus und das **Ehrengrab Wagner** werden danach eingeweiht.

Bürgermeister Uwe Schoknecht, Kommunalverwaltung Schorfheide, Ortsbeirat, Bürgerverein, einzelne Persönlichkeiten und die Kirchengemeinde haben vorbildlich gemeinsam gearbeitet.

Wie in den vergangenen Jahren ist die **Offene Kirche ab Samstag 27.04.** wieder ein informativer, kulinarischer Runder Tisch vor unserer Immanuelkirche. Zu **Himmelfahrt** ist unser Ziel der Pfarrgarten in Zerpenschleuse, Donnerstag 09.Mai um 11 Uhr.

Pfingsten mit der Konfirmation findet dieses Jahr in der alten Ziegelfachwerkkirche in Zerpenschleuse statt.

Am 1.Juni um 16 Uhr starten dann unsere Kirchenmusiken **Schorfheide-Klänge** regelmäßig bei gepflegter Musikalität bis zum Ende September. Bitte Aushänge beachten!

TERMINE

Konfirmandenunterricht in Marienwerder

Dienstags 18 Uhr (Abfahrt ab Gemeindehaus GrS 17:25 Uhr)

Offene-Kirche –Mitarbeitergruppe in Groß Schönebeck

am Dienstag, den 16.04. 19 Uhr

Chor

Dienstags 19.30 Uhr

Demenzgruppe in Groß Schönebeck, Gemeindehaus

am Donnerstag, den 21.03., 18.04. und 16.05. 16 Uhr

Kintopp in Groß Schönebeck

Donnerstag, den 07.03. und 04.04. 19 Uhr

GKR in Groß Schönebeck / GRK in Zerpenschleuse

Donnerstag 19 Uhr

Mittwoch 19.30 Uhr

Christenlehre in Groß Schönebeck

Freitags 14 – 15 Uhr

Frauenhilfe in Groß Schönebeck

am Freitag, 01.03., 14 Uhr und am 05.04., 03.05., 07.06. 14.30 Uhr

Christenlehre in Zerpenschleuse

Dienstags 15.15 – 16.15 Uhr

Seniorenachmittag in Zerpenschleuse

am Mittwoch, den 27.03., 24.04., 29.05. jeweils 14.30 Uhr

Bibelgesprächskreis in Zerpenschleuse, Kom.Haus

am Donnerstag, den 14.03. um 19.30 Uhr

Sprechzeiten Gemeindebüro und Pfarrhaus in GS

Dienstags 9 – 12 Uhr

GOTTESDIENSTPLAN

Datum

Groß Schönebeck

Fr. 01.03. Weltgebetstag	14 Weltgebetstag (WGT)
Sa. 02.03.	
So. 10.03. Lätare	9.15 Lektorin Trellert
So. 17.03. Judika	9.15 Pfr. Flade
Do. 28.03. Gründonnerstag	
Fr. 29.03. Karfreitag	9.15 Pfr. Flade A
Sa. 30.03. Karsamstag	21 Osternacht Pfrn. A Flade
So.31.03. Ostern	14 Familiengottesdienst Zenker, Pfr. Flade
So.14.04. Misericordias Dom.	9.15 Pfr. Flade und Konfirmanden
Sa. 27.04. Wagner-Gedenken	16 Gen.Sup. i.R. Schulz
So. 28.04. Kantate	9.15 Tauf-GD Pfr. Flade
Do. 09.05. Himmelfahrt	
So. 12.05. Exaudi	9.15 Pfr. Flade
So. 19.05. 1. Pfingsttag	
Mo. 20.05. 2.Pfingsttag	9.15 Pfr. Flade
So. 26.05. Trinitas	9.15 Pfr. Flade, 110 Jahre FFW
Sa. 01.06.	Schorfheideklänge SK, Landesjugendchor Brandenburg

VON MÄRZ BIS MAI 2013

Eichhorst

Klandorf

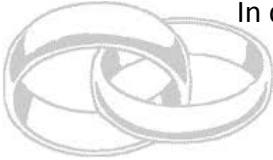
Zerpenschleuse

		19 Weltgebetstag Frankreich, K.Haus
17 Pfr. Flade		
		10.30 Lekt. Trellert, K.Haus
	11 Pfr. Flade	
18 Pfr. Flade A		18 Tischabendmahl Pfrn. Bolle, K.Haus
	14 Pfr. Flade A	10.30 Pfr. Flade A, Kirche
		9.00 Osterfrühstück, K.Haus 10.30 Pfrn. Bolle, Kirche
	14 Pfr. Flade	10.30 Pfr. Flade, K.Haus
		So. 21.04. 10.30 Pfrn. Bolle, Kirche
		11 Regional. GD Pfrn. Bolle, K.Haus
		10.30 Pfr. Flade A, Kirche
	9 Pfr. Flade	10 Konfirmation, Pfrn. Nippe, Pfrn. Berchner, Kirche
11 Askanier- turm,Pfr.Flade		
		26.05., 10.30 Pfr. Flade, K.Haus
10-16 Kirchenkreis-Kindertag in Biesenthal		

FREUD & LEID

Kirchlich getraut wurden...

Gert Schüler und Anika geb. Buhrs am 01.09.2012
In der Immanuelkirche in Groß Schönebeck



Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet...

Helmut Römer am 22.12.12
Erna Kramer, geb. Ramin, am 17.01.13
In Zerpenschleuse

DU BIST NICHT
MEHR DA, WO DU
WARST, ABER DU
BIST ÜBERALL, WO
WIR SIND.

Ruth Schüßler, geb. Kirschner
am 16.02.13
in Eichhorst

DIE GEMEINDE GRATULIERT *zum Geburtstag!*

Eichhorst

04.04.	Karl Ernst	84
13.04.	Gerhard Gartz	81
15.04.	Irmgard Gresens	78
17.04.	Anni Winny	79
22.05	Karin Futh	70
23.05	Ingrid Ernst	76

Groß Schönebeck

18.03	Erika Schuldig	79
21.03.	Paul Hirsekorn	85
22.03.	Kurt Peter	87
23.03.	Ursula Schott	83
23.0.3	Gerda Wunderlich	78
25.03.	Jutta Aschermann	60
30.03.	Edeltraut Tönnies	90
02.04.	Christa Staberow	86
03.04.	Heinz Wunderlich	84
15.04.	Christa Kleinke	76
17.04.	Günter Mutschall	80
23.04.	Irene Schäfer	77
29.04.	Elfriede Käsler	81
06.05.	Anneliese Bohm	87
06.05.	Lieselotte Diezel	87
09.05.	Waltraut Klotz	76
09.05.	Vera Treucker	87
10.05.	Ursula Scholz	80

Groß Schönebeck

18.05.	Lothar Gerlach	80
18.05.	Jutta Weidekamm	70
18.05.	Götz Weidekamm	73
19.05.	Manfred Krohn	78

Klandorf

13.03.	Gerda Pankratz	85
02.05.	Otto Gericke	85
08.05.	Helga Pampel	78
08.05.	Hildegard Streich	85
21.05.	Wolfgang Rücker	80

Zerpenschleuse

21.03.	Armgard Busse	76
21.03.	Waldemar Lück	81
25.03.	Gisela Krohm	79
29.03.	Hans Finke	80
04.04.	Waltraut Pietsch	78
08.04.	Fritz Röper	70
13.04.	Marion Hund	65
13.04.	Gisela Kosse	84
17.04.	Lieselotte Kuntke	79
21.04.	Günter Hoffmann	79
29.04.	Wolfgang Schenk	76
02.05.	Christel Hiepel	77
08.05.	Irmgard Langer	86
12.05.	Sonja Ehling	84
22.05.	Erhard Bartsch	78
23.05.	Doris Ockruck	70

GEISTLICHES WORT ZUR ORGANSPENDE

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

voraussichtlich werden Sie in den nächsten Monaten ein Schreiben Ihrer Krankenkasse zum Thema Organ- und Gewebespende erhalten. Dies geht auf eine gesetzliche Neuregelung zurück, nach der jede versicherte Person ab 16 Jahren über die Organspende informiert und dazu aufgefordert wird, sich für oder gegen eine Organspende zu entscheiden. Dahinter steht die Tatsache, dass in Deutschland viel mehr Spenderorgane gebraucht als gespendet werden.



Es ist sehr verständlich, wenn Sie dieses sehr persönliche Thema an der Grenze zwischen Leben und Tod verunsichert und Sie sich zum Beispiel fragen: Ist die Definition des Hirntodes tragfähig? Fühlt ein hirntoter Mensch noch Schmerzen? Wie wird ein Mensch nach der Entnahme seiner Organe behandelt? Bleibt genügend Zeit und Raum, in Ruhe und Würde von einem Menschen vor der Organentnahme Abschied zu nehmen? Wie verhalten sich Patientenverfügung und Organspende zueinander? Diese schwierigen Fragen lassen sich nicht kurz und völlig eindeutig beantworten. Daher hat der Rat der EKD dazu eine gründliche Ausarbeitung in Auftrag gegeben.

Die evangelische Kirche möchte Ihnen Mut machen, sich diesen Fragen ohne das Gefühl einer Bedrängung zu stellen und in aller Ruhe zu überlegen, ob Sie zu einer Organspende bereit sein wollen oder nicht. Sie können in Ihrer Umgebung sicherlich auch seelsorgerliche Beratung in Anspruch nehmen. Es ist gesetzlich festgeschrieben, dass jede und jeder Einzelne sich frei für oder

gegen eine Organspende entscheiden oder aber diese Entscheidung einer Vertrauensperson überlassen kann.

Vielleicht kann es Ihnen helfen, folgende Gesichtspunkte zu bedenken: Nach christlichem Verständnis sind das Leben und damit der Körper des Menschen ein Geschenk Gottes. Diesen kann und darf er aus Liebe zum Nächsten und aus Solidarität mit Kranken einsetzen. Eine Entnahme von Organen verletzt nicht die Würde des Menschen und stört nicht die Ruhe der Toten. Unsere Hoffnung auf die Auferstehung bleibt davon unberührt.

Es gibt keine christliche Verpflichtung zur Organspende. Christinnen und Christen können der Organspende zustimmen; sie können sie aber auch ablehnen. Sie müssen sich auch gar nicht entscheiden, sondern können die Frage unbeantwortet lassen, wenn sie sich gegenwärtig nicht in der Lage zu einer Entscheidung sehen. Alle diese Optionen sind christlich verantwortbar und ethisch zu respektieren. Allerdings sollten Sie berücksichtigen: Wenn Sie sich zu Lebzeiten nicht für oder gegen eine Organ- oder Gewebespende entscheiden, verpflichtet das Gesetz Ihre Angehörigen, so zu entscheiden, wie Sie es vermutlich gewollt hätten. Diesen dürfte aber eine Entscheidung noch schwerer fallen als Ihnen selbst. Insofern entlasten Sie Ihre Angehörigen in der schwierigen Situation des Abschiednehmens, wenn sie um Ihre Entscheidung wissen.

Die Freiheit des Gewissens darf nicht bedrängt und die Hilfe für den Nächsten nicht durch Besorgnisse eingeschränkt werden. Deswegen erinnern wir an die Verheißung Gottes, die angesichts des Todes eines Menschen verkündigt wird:

„Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.“ (Psalm 139, 8)

Präses Dr. h.c. Nikolaus Schneider

Vorsitzender des Rates der Evang. Kirche in Deutschland

FÜR DIE REGION B109

Ein geselliges **Osterfrühstück** gibt es am **Ostersonntag, den 31.03.2013 um 9 Uhr** im Kommunitätshaus in Zerpenschleuse. Alle Freundinnen und Freunde des fröhlichen Frühstücks sind herzlich willkommen.

Am Himmelfahrtstag am Donnerstag, den 09.05.13 wird **Gerhard Bolle**, der Fotograf vertrauter Gewässer, Wiesen und Wälder, im Kommunitäts-Haus, Friedensplatz 5, seine neue **Foto-Ausstellung „DER HIMMEL ÜBER ZERPENSCHLEUSE“** präsentieren. Die Anknüpfung an den Berliner Wim Wenders-Film lädt uns ein, Wunderbares im Altvertrauten zu entdecken.

Ein **Projektchor der Region B109** probt am **Samstag, den 23.03. von 10-16 Uhr im Gemeindehaus in Wandlitz**. Er bereitet sich auf den regionalen Himmelfahrts-Gottesdienst vor. Sangesbegeisterte mit viel und weniger Vorkenntnissen sind willkommen. Die Leitung hat die Kantorin Doreen Köhler.

Bitte informieren Sie sich über die **Angebote der angrenzenden Pfarrsprengel, Gottesdienste und Gemeinden** in der MOZ, in der Kirchenzeitung „Die Kirche“ und auch im Internet.

Unsere Angebote und Veranstaltungen finden Sie unter:

Basdorf, Wandlitz, Zühlisdorf: www.kirche-basdorf.de

Ruhlsdorf, Sophienstädt, Marienwerder: www.kirche-ruhlsdorf.de

Klosterfelde, Stolzenhagen, Prenden: www.klosterfelde.eu

Groß Schönebeck, Eichhorst, Klandorf, Zerpenschleuse:
www.kirche-gross-schoenebeck.info

BILDER



Herr Büttner und Herr Hundt
behandelten die Fenster der
Kirche in Zerpenschleuse.

Frau Helga Matthies feierte
ihren 80. Geburtstag.

WERBUNG

Hegner Baustoffe

*Baustoffe
Bauzubehör
Malerbedarf
Werkzeuge*



Berliner Str. 1-2 16244 Schorfheide
Tel./Fax: 033393/65802
E-Mail: hegner.baustoffe@gmx.de

Uta Altermann



Med. Fußpflege
&
Kosmetiksalon

Liebenwalder Str. 1-3, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393/70212
E-Mail: info@pension-altermann.de

WERBUNG



Gasthaus
ZUM
WEISSEN HIRSCH

Berliner Str. 10, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393/554
E-Mail: weisser-hirsch@gmx.net



Physiotherapie
Stefan Langner

Termine nach Vereinbarung

Alte Triftstr. 1, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393/66 750
E-Mail: die-praxis@arcor.de

**Versichern · Schützen ·
Vorsorgen**

Von unserer günstigen Kfz-
Versicherung, Sach- und Hausrat-
versicherung über Kranken-
zusatzversicherung bis zur Alters-
vorsorge – bei uns finden Sie alles
aus einer Hand!



**BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum der Kirchen

Corinna & Wolfgang Duske
Friedenstraße 11, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393/65638
Fax: 033393/66032
E-Mail: wolfgang.duske@bruderhilfe.de



SCHORFHEIDER LANDTHEKE

Inh. Karin Dräger
Rosenbecker Str. 13, 16244 Schorfheide
Tel.: 0160-90 26 09 86
www.schorfheider-landtheke.de

**EINE-WELT-LADEN
„SOLIDARIO“**

im Gemeindehaus
Jeden Freitag von 16 – 19 Uhr

Mai-Sept.:
Mo-So von 10-17 Uhr
(letzter Einlass 16 Uhr)
Okt.-April:
Mo-So von 10-16 Uhr



**Jagdschloss
Groß Schönebeck**
mit den ständigen Ausstellungen
„Jagd und Macht“ und
„Max Schmeling“

KONTAKT(E)

Ev. Pfarramt Groß Schönebeck

Pfarrer Stephan Flade

Schlossstraße 9

16244 Schorfheide/OT Groß Schönebeck

Tel. : 033393/341

Fax : 033393/66239

E-Mail: ast.flade@gmx.de

pfarramt@kirche-gross-schoenebeck.info

Katechetin Elke Zenker

Tel. : 03337/463185

Internet: **www.kirche-gross-schoenebeck.info**

Bankverbindung

Evangelischer Kirchenkreisverband Eberswalde (RKVA)


Evangelische Darlehns-genossenschaft Berlin (EDG)

Konto-Nr.: 162 965

BLZ: 210 602 37

**Bei allen Zahlungen bitte die betreffende Kirchengemeinde
namentlich angeben!**

Impressum

Der  **Kirchenbote** für die Ortsteile Groß Schönebeck, Böhmerheide, Eichhorst, Klandorf, Schluft und Zerpenschleuse erscheint 4mal jährlich im Auftrag des zuständigen Gemeindegemeinderates. Er wird **gratis** an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Kirchenbote-Redaktion

Ev. Pfarramt Groß Schönebeck und das Gemeindebüro in der Liebenwalder Str. 54

Redaktionsgruppe: W. Hundt, M. Brill, K. Hunziger, St. Flade

Redaktion und Layout L. Flade, V.i.S.d.P. Pfr. Stephan Flade

Redaktionsschluss am 24.02.2013